

Bericht zum 3. Spieltag der NRW-Liga Saison 2023/2024

Eigentlich sollte uns der 3. Spieltag zum zweiten Auswärtsspiel nach Niederaußem (bei Bergheim bei Köln) führen. Unter der Woche meldete sich aber der Verantwortliche der Niederaußemer und fragte an, ob ggfs. ein Heimrechttausch möglich wäre, da kurzfristig seitens des Eigentümers der Anlage Wartungsarbeiten angekündigt worden waren, sodass ein Spiel dort nicht möglich sei.

Glücklicherweise bestand die Möglichkeit zum Heimrechttausch (die Bahnen in der Stadthalle Gütersloh waren ab Mittag frei), sodass wir den dritten Spieltag zu Hause austrugen.

Im ersten Block boten wir wie gewohnt Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling auf, auch wenn Gideon sich unterhalb der Woche eine Schnittverletzung am Finger zugezogen hatte. Die Gäste starteten mit Thorben Kremer und Patrick Hambloch. Trotz der Fingerblessur startete Gideon mit 211 gut an, auch Matze war mit 200 ganz gut dabei. Thorben fand nicht so recht ins Spiel und startete mit 182 an. Den Vogel schoss aber Patrick auf der ersten Bahn mit 223 ab, sodass wir nur knapp mit 6 Holz vorne lagen. Auf der zweiten Bahn schob sich Matze dank 216 dann näher an Patrick heran (201 für Patrick), Gideon ließ etwas nach und kam auf 195, Thorben auf 190. Führung etwas ausgebaut. Auf der dritten Bahn musste Matze dann Federn lassen und kam nur auf 179, Patrick zog mit 202 wieder davon. Gideon kam auf 198 und somit wuchs der Vorsprung etwas an, da Thorben nur auf 169 kam. Somit lag Patrick mit 626 weit vorne, Gideon und Matze um die 600 und Thorben weit dahinter. Die letzte Bahn (Bahn 6) schmeckte Patrick dann nicht mehr so, aber dennoch sicherte er sich mit 812 den Block- und wie sich später herausstellte, auch den Tagessieg, 12 Punkte für ihn. Gideon kam am Ende auf 794/9 und Matthias auf 788/8. Torben erzielte am Ende 730/3. Somit zwar 40 Holz vor, aber schon zwei Wertungen weg.

Im Mittelblock sollten Christian Grabies und Stephan Rösenberg nach Möglichkeit Patricks Zahl überspielen und den Vorsprung gegen Karl-Josef Hambloch und Reiner Boor weiter ausbauen. Stephan startete mit 216 auch gut an. Christian mit knapp 199 auch ganz gut im Bilde. Da Karl-Josef nur auf 176 kam und Reiner auf 189, war Teil 1 der Mission (Vorsprung ausbauen) schon mal erfüllt. Jetzt konnte man sich auf die andere Aufgabe konzentrieren. Auf der zweiten Bahn spielte Stephan die Volle noch ganz gut, brachte aber in der Räume nur 2+ zustande, sodass er bei 194 und 410 zur Halbzeit hängen blieb, ein erster Dämpfer. Christian mit 187 noch schwächer, da wurde der Weg zu den 812 schon lang. Karl-Josef und Reiner konnten keine Akzente setzen, sodass der Vorsprung im Laufe des Blocks deutlich wurde und es nur noch darum ging, ob Patricks Zahl überspielt würde. Stephan auf der dritten Bahn mit 202 wieder besser, Grabbi schoss mit 220 auf Bahn 8 den Vogel ab und war jetzt auch in Reichweite. Stephan und Christian mussten dann in der Vollegasse Federn lassen, sodass Stephan 4 Blanke im Räumen benötigte und Christian deren 6, um die Vorgabe von Patrick zu überspielen. Beide fingen auch gut an, 2+ nach 6 Wurf, aber dann kam nicht mehr genug, sodass Christian (804/11) und Stephan (799/10) doch deutlich an der Vorgabe scheiterten. Somit jetzt 4 Wertungen weg, aber durch die Zahlen von Karl-Josef (697/1) und Reiner (725/2) ein Vorsprung von 221 Holz. Was nützt aber der schönste Vorsprung, wenn der Zusatzpunkt flöten geht?

Dieses sollten im Schlussblock Bodo Schwanke, der am letzten Spieltag das Bestergebnis gespielt hatte, und Werner Hengst für uns beantworten. Niederaußem bot im Schlussblock Marko Kremer und Thomas Schade auf. Am besten startete Thomas mit 200 an und machte damit deutlich, dass er beabsichtigte, für die Gäste den Zusatzpunkt sicher zu machen. Werner

lag mit 198 nicht weit dahinter. Bodo hingegen erwischte einen Fehlstart und blieb bei 184 hängen. Marko überspielte ihn zu diesem Zeitpunkt mit 194. Auf der zweiten Bahn untermauerte Thomas seine Ambitionen nochmals deutlich und lag zur Halbzeit mit 414 auf Tagesbestkurs. Da konnten Bodo und Werner (beide 185) nicht folgen und auch Marko spielte dank 193 auf der zweiten Bahn noch im Konzert mit. Thomas ließ auch auf der dritten Bahn nicht nach und war mit 616 weiter auf Kurs. Werner und Marko mit hoch in die 180 in etwa gleichauf, Bodo schob sich mit 200 etwas näher heran. Der Punkt war aber eigentlich zu diesem Zeitpunkt verloren. Thomas verlor dann aber auf der letzten Bahn (Bahn 6) völlig den Faden, Pumpe in die Vollen, im härteres Spielen und am Ende nur 161 für ihn. Damit verpasste er dank seiner 777/7 die Zahlen von Matze, Gideon, Stephan und Christian, sodass er nur noch zwei Wertungen für die Gäste holte. Bodo und Werner kamen noch verdammt nah heran. Bodo schloss das Spiel mit 776/6 ab. Nur Marko und Werner hatten noch Würfe zu absolvieren, Marko lag knapp vor. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch der Meinung, dass Werner Marko unbedingt halten müsste. Marko kam am Ende auf 767/4. Werner machte im 28. + 29. Wurf noch zwei Blanke und schob sich am Ende mit 774/5 noch an Marko vorbei. Damit war klar, dass wir auch den dritten Punkt behalten würden, wovon nach 3 Vierteln des Blocks nicht mehr auszugehen war, aber jeder Block hat nun einmal 4 Bahnen.

Endergebnis: 4.735 : 4.508 3 : 0/49 : 29

Fazit: Trotz der im Vergleich zum Spiel gegen Greste mäßigen Leistung haben wir heute mit etwas Glück alle Punkte zu Hause behalten. Die Gäste haben es im letzten Block versäumt, den eigentlich schon sicheren Zusatzpunkt endgültig klarzumachen. Somit stehen wir nach zwei Heimspielen mit -1 Punkt immer noch ganz gut da und hoffen, dass wir am kommenden Wochenende bei den letzten beiden Blöcken im Heimspiel gegen die Friesen wieder bessere Leistungen sehen. Der Anfang ist durch einen guten Blockvorstart auf jeden Fall gemacht.